

Eine Amazonas-Illusion

von Petra Fitz

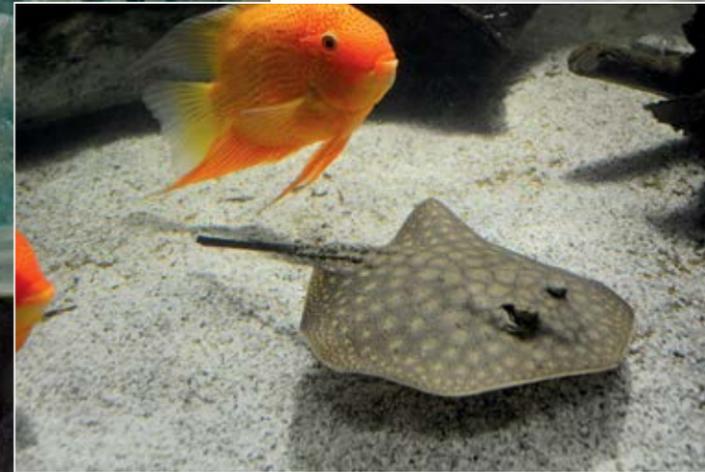
Viele Aquarianer versuchen mit ihrem Becken einen Ausschnitt aus dem natürlichen Habitat ihrer Pfleglinge nachzubilden. Meist sind diese Bemühungen auf den „wässrigen Teil“ des Aquariums beschränkt. Manch einem genügt das aber nicht!

REKORTE

REKORTE



Amazonasaquarium mit passendem Rahmen!
Foto: P. Fitz



Rochen und *Heros* passen gut zusammen
Foto: P. Fitz



Bei den kapitalen *Heros* hat man den Eindruck, dass sie mindestens ebenso an ihrem Gegenüber interessiert sind wie der Betrachter an ihnen!
Foto: P. Fitz

Da ein an das Wohnzimmer angrenzender Raum meiner Freunde Marion und Dirk aus Niederbayern quasi ungenutzt war, entwickelten die beiden den Plan, dort ein großes Aquarium aufzustellen. Im Jahr 2002 erfolgte der Wanddurchbruch zwischen den beiden Zimmern, und ein 250 x 120 x 85 cm großes Becken wurde eingebaut. Zusammen mit dem externen Filterbecken kam es auf rund 3 000 l Inhalt. Nur die Frontscheibe war vom Wohnzimmer aus zu sehen, der Rest

samt Technik wurde im dahinter liegenden Zimmer untergebracht.

Dieses Aquarium wurde zunächst als Meerwasserbecken betrieben. Nach mehreren Jahren entschlossen sich die beiden – nicht zuletzt wegen der enormen Betriebskosten von alleine rund 500 Euro für Strom pro Monat –, von Meerwasser auf Süßwasser umzusteigen.

Die Traumfische für das große Süßwasserbecken waren schnell gefunden: Rochen sollten es werden! Wie schon bei

dem Meerwasseraquarium wollten die Hausherren dem Aquarium im Wohnzimmer einen passenden Rahmen geben. Durch Internetrecherchen wurden sie auf einen Münchner Illusionsmaler aufmerksam, Raphael Kolley. Er unterbreitete den beiden verschiedene Vorschläge zur Wandgestaltung – es sollte eine Amazonas-Über- und -Unterwasserlandschaft werden. So recht vorstellen konnten sich das Marion und Dirk nicht, sie vertrauten aber auf den Künstler.

Es geht ans Eingemachte

Die Inneneinrichtung des Aquariums war mit Strukturrückwänden von Rockzolid bereits vorgegeben. Als Kolley mit seiner Assistentin anrückte, schottete er seinen Arbeitsplatz vom Rest der Wohnung erst einmal mit einer Plane ab. Dahinter begannen die Arbeiten mit Airbrush und Pinsel. Der Künstler ließ sich dabei nicht in die Karten sehen – trotz intensiver Bemühungen der Hausherrin! Erst als

die Malereien weit fortgeschritten waren, gestattete er einen Blick hinter die Plane. Was da zunächst zu sehen war, ließ bei Marion und Dirk Zweifel aufkommen. So recht vorstellen konnten Sie sich das Ergebnis immer noch nicht.

Zwischendurch verlangte Kolley Anschauungsmaterial aus dem Garten: Farnblätter. Die Zweifel wuchsen! Als dann allerdings nach dreitägiger Arbeit das Ergebnis präsentiert wurde, waren Marion und Dirk restlos begeistert! So

schön hatten Sie sich das nicht vorgestellt. Raphael Kolley hatte die Übergänge der Malerei zur Aquariendekoration bewundernswert realistisch gestaltet. Ob Farbe oder Struktur – beides wurde detailgetreu von der Aquariendekoration zur Malerei weitergeführt.

Nun kam der Besatz an die Reihe. Natürlich musste es bei den Süßwasserrochen eine klein bleibende Art sein, für deren Bedürfnisse die Aquariengrundfläche ausreichte. Marion und Dirk ent-



Perfekter Übergang von Malerei und Aquarium links ...



... und rechts!
Fotos P. Fitz

schieden sich für Nachzuchten von *Potamotrygon scobina*. Bei dieser Art erreichen die Weibchen maximal 35 cm Durchmesser. Drei Jungtiere erwarben sie von einem Züchter aus Kassel, zwei Weibchen und ein Männchen. Leider überlebte das Männchen die ersten Monate nicht. Die „Mädels“ lebten sich aber gut ein und wuchsen heran.

Nun wurden noch ein Trupp *Heros severum* „red spotted“ und diverse große Welse (L 95, L 114, L 24 und L 253) als Gesellschaft gewählt. Von einem befreundeten Aquarianer stammten schließlich neun ausgewachsene Skalare aus einer Beckenauflösung.

Die Technik

Dank automatischen, täglichen Wasserwechsels sowie praktisch angeordneter Filtertechnik ist das Aquarium sehr wartungsarm. Im Technikraum stehen zwei Filteraquarien: Durch das kleine von 60 x 50 x 50 cm wird das Wasser aus dem Aquarium zunächst geleitet. Japanbürsten, wie sie eigentlich für die Teichtechnik genutzt werden, sorgen hier für eine effektive Abscheidung von Grobschmutz. Das nachgeschaltete große Filteraquarium misst 220 x 40 x 50 cm und ist an den Heizkreislauf des Hauses angeschlossen. So lassen sich die 28 °C Aquariumentemperatur viel kostengünstiger halten als mit den herkömmlichen Elektroheizern.



Hauptfilter mit Anschluss an den Heizkreislauf des Hauses. Das spart Heizkosten! Foto: P. Fitz



Beleuchtung aus dem Baumarkt: zwei 100-W-LED-Strahler Foto: P. Fitz

Eine auf etwa die halbe Leistung gedrosselte Red-Dragon-Pumpe mit 16 000 l/h Maximalleistung sorgt für eine sehr reichliche Wasserumwälzung im Aquarium. Die Beleuchtung des Beckens ist einfach gehalten: Zwei 100-W-LED-Strahler aus dem Baumarkt sorgen für eine gute Ausleuchtung des Aquariums.

Neben dem großen Amazonasbecken haben Marion und Dirk im Badezimmer noch ein kleines Aquarium: In 200 l tummeln sich Neon- und Rotkopfsalmler mit einigen Welsen und einem Kampffischpaar. Das Kampffischmännchen sollte eigentlich die Neons ein wenig einschüchtern, damit der Schwarmzusammenhalt ausgeprägter wird. Leider verhielten sich die Fische aber nicht wie geplant, sondern genau andersherum: Der arme Kampffisch wurde die ersten Tage von den selbstbewussten Salmlern gehörig durchs Aquarium gejagt! Inzwischen weiß er jedoch endlich, dass er der Stärkere ist, und behauptet sich selbstbewusst. In diesem Aquarium dürfen natürlich die Pflanzen nicht fehlen, auf die im großen Aquarium verzichtet werden musste.

Den tierischen Hausbesatz komplettieren schließlich noch zwei quirlige Malteser Hunde und drei Katzen. So viele Tiere – das funktioniert nur, wenn man sich einig ist, meint Marion. Und das sind sie die zwei: Marion ist die treibende Kraft für neue Ideen und Anschaffungen, Dirk macht die Arbeit ... Nein, ganz so sei es nicht, meint Dirk schmunzelnd. Aber er ist schon froh, dass das große Südamerika-Aquarium um so viel pflegeleichter ist als das alte Meerwasserbecken!

AQUA MEDIC

Formosa 50

Neuheit Süßwasserkomplettaquarium in edler Optik aus Weißglas gefertigt



Abmessungen: ca. 50 x 60 x 150 cm
Wasserstand: ca. 45 cm
Wasservolumen: ca. 135 l



Inkl. V2A Edelstahl-Topffilter **aquafresh 50** (betriebsbereit vormontiert)

Formosa 50 Komplettaquarium

Mit integrierter Vorfilterkammer zur Unterbringung von biologischen und mechanischen Filtern.

Zu- und Ablaufverrohrung stilvoll hinter Schwarzglas montiert.

Unterschrank, Dekor weiß, inkl. Softclose-System, zur Unterbringung des Topffilters sowie Aquarienumtensilien.



AQUA MEDIC

AB Aqua Medic GmbH
Gewerbepark 24
49143 Bissendorf

www.aqua-medic.de

Telefon +49 5402 99110
Telefax +49 5402 991119
E-Mail info@aquamedic.de